



Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

**Freitag, 9. Juni 2023, 20.00 Uhr,
in der Aula des Oberstufenschulhauses**

Traktanden:

1. Protokoll
2. Passation und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2022
3. Genehmigung von Kreditabrechnungen
 - a) Hallenbad Entfelden
 - b) Hintere Bahnhofstrasse 1
 - c) Sanierung Brunnmattweg
 - d) Sanierung Fliederweg
 - e) Sanierung Pilatusweg
 - f) Sanierung Uerkenweg
4. Rechenschaftsbericht 2022
5. Einführung Smart Meter
6. Soziale Dienste; Stellenplanerhöhung um 150 %
7. Kurzinformation Grossprojekte
8. Verschiedenes und Umfrage

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung wird ein Umtrunk serviert.

Aktenauflage

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung sowie sämtliche Unterlagen zu den einzelnen Sachgeschäften liegen 14 Tage vor der Versammlung während der Bürozeit bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.

Berichte und Anträge des Gemeinderats

1. Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2022 wurde von der Prüfungskommission eingesehen und für richtig befunden.

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.

2. Passation und Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2022

Der Gemeinderat beantragt, die Rechnung für das Jahr 2022, umfassend die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz, zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.

3. Genehmigung von Kreditabrechnungen

a) Hallenbad Entfelden

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017 bewilligte für den Heizungsersatz und für diverse Sanierungen im Hallenbad einen Kredit über Fr. 781'560.--. Die von der Finanzverwaltung erstellte Kreditabrechnung lautet wie folgt:

Verpflichtungskredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 24. November 2017	Fr.	781'560.00
Total Bruttoanlagekosten	Fr.	1'050'707.30
Beitrag aus dem Swisslos-Sportfonds	Fr.	194'906.50
Nettoinvestition	Fr.	855'800.80
- davon Heizung	Fr.	260'155.75
- davon Sanierung	Fr.	<u>595'645.05</u>
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>74'240.80</u>

Für den Kreditantrag lag nur eine Offerte für die Heizung vor. Die Gebäudeanpassungen wurden geschätzt. Bei der Detailplanung zeigte sich, dass die offerierte Heizung aus Platzgründen nicht eingebaut werden konnte. Es musste eine andere teurere Heizung eingebaut werden, welche zudem Mehrkosten bei den Gebäudeanpassungen auslöste.

Weiter folgten Anpassungen und Änderungen des Eingangs der Damengarderobe aus Sicherheitsgründen und wegen des Sichtschutzes nach Kreditbewilligung, was entsprechende Mehrkosten verursachte. Auch die statische Untersuchung der Decke kam teurer als geplant. Zudem waren der Lampenersatz und die neuen Abwasserleitungen des Flachdachs nicht budgetiert.

Antrag:

Die Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

b) Hintere Bahnhofstrasse 1

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2017 bewilligte einen Kredit für den Ausbau und die Sanierung der Liegenschaft Hinteren Bahnhofstrasse 1. Die von der Finanzverwaltung erstellte Kreditabrechnung über den Ausbau und die Sanierungsarbeiten lautet wie folgt:

Verpflichtungskredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 24. November 2017	Fr.	1'290'000.00
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>1'324'631.23</u>
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>34'631.23</u>

Die Kreditüberschreitung ist auf einen Anobienbefall der Dachwohnung Süd, den Balkonanbau mit Beschattung sowie die Sichtschutze der Fenster an der Westseite im Ober- und Dachgeschoss zurückzuführen.

Antrag:

Die Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

c) Sanierung Brunnmattweg

An der Urnenabstimmung vom 13. Dezember 2020 bewilligte das Stimmvolk einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des im Brunnmattwegs. Die von der Finanzverwaltung erstellte Kreditabrechnung über die Sanierungsarbeiten lautet wie folgt:

Verpflichtungskredit gemäss Urnenabstimmung vom 13. Dezember 2020	Fr.	490'000.00
Anteil Strassenbau (Budget Fr. 160'000.--)	Fr.	182'179.75
Anteil Wasser (Budget Fr. 165'000.--)	Fr.	101'823.70
Anteil Elektrizität (Budget Fr. 165'000.--)	Fr.	169'326.85
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>453'330.30</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>36'669.70</u>

Beim Strassenbau führte die zusätzliche Erneuerung des Gemeindeparkplatzes vor der Trafostation Kindergarten zu Mehrkosten. Im Bereich des Wassers konnten hingegen erhebliche Einsparungen durch Synergienutzung bei den Erdarbeiten (Werkleitungsbau) erzielt werden. Hinzu kamen Mehrkosten im Bereich der Elektrizität für zusätzliche Anpassungsarbeiten beim Anschluss der Trafostation Kindergarten.

Antrag:

Die Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

d) Sanierung Fliederweg

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2019 bewilligte einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des Fliederwegs. Die von der Finanzverwaltung erstellte Kreditabrechnung über die Sanierungsarbeiten lautet wie folgt:

Verpflichtungskredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28. November 2019		Fr.	940'000.00
Anteil Strassenbau	(Budget	Fr. 285'000.--)	Fr. 173'057.55
Anteil Wasser	(Budget	Fr. 205'000.--)	Fr. 168'793.70
Anteil Abwasser	(Budget	Fr. 315'000.--)	Fr. 63'647.55
Anteil Elektrizität	(Budget	Fr. 135'000.--)	Fr. 150'323.20
Bruttoanlagekosten		Fr.	<u>555'822.00</u>
Kreditunterschreitung		Fr.	<u>384'178.00</u>

Beim Strassenbau wurde der Einzelkredit zu hoch angesetzt. Im Bereich des Wassers konnten hingegen Einsparungen durch Synergienutzung bei den Erdarbeiten (Werkleitungsbau) erzielt werden. Auf eine bauliche Erneuerung im Bereich Abwasser wurde zu Gunsten einer kostengünstigere Variante (Inliner) verzichtet. Im Bereich der Elektrizität führten die zusätzlichen Aufwendungen für Anpassungsarbeiten der Verteilkabine an der Holzikergasse zu Mehrkosten.

Antrag:

Die Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

e) Sanierung Pilatusweg

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 23. November 2018 bewilligte einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pilatusweges. Die von der Finanzverwaltung erstellte Kreditabrechnung über die Sanierungsarbeiten lautet wie folgt:

Verpflichtungskredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. November 2018		Fr.	710'000.00
Anteil Strassenbau	(Budget	Fr. 300'000.--)	Fr. 190'826.83
Anteil Wasser	(Budget	Fr. 185'000.--)	Fr. 141'978.15
Anteil Abwasser	(Budget	Fr. 150'000.--)	Fr. 362'445.84
Anteil Elektrizität	(Budget	Fr. 75'000.--)	Fr. 137'802.58
Bruttoanlagekosten		Fr.	<u>833'053.40</u>
Kreditüberschreitung		Fr.	<u>123'053.40</u>

Beim Strassenbau wurde der Einzelkredit zu hoch angesetzt. Im Bereich des Wassers konnten hingegen erhebliche Einsparungen durch Synergienutzung bei den Erdarbeiten (Werkleitungsbau) erzielt werden. Mehraufwand für LG-Anschlüsse, ungünstiges Wetter, eine längere Bauzeit sowie zusätzliche Aufwandarbeiten (Regie) führten zu Mehrkosten im Bereich des Abwassers. Bei der Elektrizität führten zusätzliche Aufwandarbeiten (Regie) sowie der Anteil am Ersatz des Gehweges zu weiteren Mehrkosten.

Antrag:

Die Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

f) Sanierung Uerkenweg

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2019 bewilligte einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des Uerkenweges. Die von der Finanzverwaltung erstellte Kreditabrechnung über die Sanierungsarbeiten lautet wie folgt:

Verpflichtungskredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28. November 2019	Fr.	1'130'000.00
Anteil Strassenbau (Budget Fr. 467'500.--)	Fr.	261'542.30
Anteil Wasser (Budget Fr. 267'500.--)	Fr.	156'473.75
Anteil Abwasser (Budget Fr. 227'500.--)	Fr.	3'485.60
Anteil Elektrizität (Budget Fr. 167'500.--)	Fr.	179'130.50
Bruttoanlagekosten	Fr.	<u>600'632.15</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>529'367.85</u>

Beim Strassenbau war der Einzelkredit zu hoch angesetzt. Im Bereich des Wassers konnten hingegen erhebliche Einsparungen durch Synergienutzung bei den Erdarbeiten (Werkleitungsbau) erzielt werden. Auf eine bauliche Erneuerung im Bereich Abwasser wurde verzichtet, da spätere Sanierung durch Inliner kostengünstiger ist. Notwendige Anpassungsarbeiten vor der Uerkenbrücke führten im Bereich der Elektrizität zu Mehrkosten.

Antrag:

Die Kreditabrechnung sei zu genehmigen.

4. Rechenschaftsbericht 2022

Der Bericht wird an der Versammlung nicht verlesen, sondern kann auf der Gemeindegewebseite heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2022.

Antrag:

Der Rechenschaftsbericht 2022 sei zu genehmigen.

5. Einführung Smart Meter

Ausgangslage

Die Schweiz verfügt heute über eine sichere und kostengünstige Energieversorgung. Wirtschaftliche und technologische Entwicklungen sowie politische Entscheide im In- und Ausland führen derzeit zu grundlegenden Veränderungen der Energiemärkte. Um die Schweiz darauf vorzubereiten, hat der Bundesrat die Energiestrategie 2050 entwickelt. Mit dieser Strategie soll die Schweiz die neue Ausgangslage vorteilhaft nutzen und ihren hohen Versorgungsstandard erhalten. Gleichzeitig trägt die Strategie dazu bei, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz zu reduzieren (Quelle: Bundesamt für Energie).

Die Umsetzung der Energiestrategie 2050 fordert unter anderem, dass die bestehenden Elektrizitätszähler gegen intelligente Messsysteme, sogenannte Smart Meter, ausgetauscht werden müssen. Die Elektrizitätswerke sind verpflichtet, bis Ende 2027 mindestens 80 % ihrer bestehenden Zähler durch Smart Meter auszutauschen und ein entsprechendes Mess- und Steuerungssystem zu installieren. In der Elektrizitätsversorgung Oberentfelden sind rund 4800 Zähler installiert, welche es zu ersetzen gilt.

Der Umbau der Zählerinstallationen erfordert für alle Elektrizitätsunternehmen sehr hohe Investitionen. Damit die Geräte und Systeme zu wirtschaftlich möglichst günstigen Konditionen beschafft werden können, haben über 30 regionale Elektrizitätsunternehmen die Firma e-sy AG gegründet. Dies, um einerseits eine standardisierte Lösung bei der Parametrierung der Smart Meter und des Betriebssystems festzulegen und um andererseits dank eines Beschaffungsvolumens von über 200'000 Zählern von günstigen Einkaufskonditionen profitieren zu können.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2019 stimmte dem Beitritt der Technischen Betriebe Oberentfelden zur e-sy AG zu. Folgende Gemeinden bzw. Elektrizitätsversorgungsunternehmen sind aktuell an der e-sy AG beteiligt (Stand August 2020):

- Aare Energie AG Olten
- Gemeinde Dintikon
- Elektra Aristau
- Gemeinde Eggenwil
- Elektra Busslingen
- Gemeinde Killwangen
- Elektra Fislisbach
- Gemeinde Mellingen
- Elektra Gebenstorf
- Gemeinde Muhen
- Elektra Hermetschwil-Staffeln
- Gemeinde Oberentfelden
- Elektra Jegenstorf
- Gemeinde Ueken
- Elektra Merenschwand
- Gemeinde Villigen
- Elektra Remetschwil
- Gemeinde Villmergen
- Elektra Sins
- Gemeinde Windisch
- Elektra Widen
- Gemeinde Zeihen
- Elektra-Genossenschaft Bellikon-Hausen
- Industrielle Betriebe Brugg AG
- Elektrizitätsgenossenschaft Riniken
- Regionalwerke Baden AG
- Elektrizitätsgenossenschaft Siggenthal
- RTB Wildegg
- Eniwa AG Buchs
- StWZ Energie AG Zofingen
- (22 Gemeinden im Raum Aarau)
- Technische Betriebe Gränichen
- EW Kölliken Energie AG
- Technische Betriebe Seon AG
- EW Neuenhof
- Technische Betriebe Würenlos
- EW Rothrist AG

Projektstand

In enger Zusammenarbeit mit den an der e-sy AG beteiligten Elektrizitätsunternehmen wurden die Spezifikationen der Smart Meter, der Datenkonzentratoren, des Betriebssystems und der Schnittstellen zur bestehenden IT-Infrastruktur definiert. Nach Zusammenstellung des gesamten Beschaffungsvolumens erfolgte eine öffentliche Ausschreibung. Die Auswertung der eingereichten Angebote ergab, dass die Landis & Gyr AG das wirtschaftlich beste Angebot unterbreitete. Damit sind die einzelnen Komponenten bekannt und die Smart Meter können bestellt und installiert werden.

Umsetzung im Versorgungsgebiet Oberentfelden

In der ersten Phase ist vorgesehen, ein Pilotprojekt im Römerpark aufzubauen. Sobald dieses Projekt in Betrieb genommen wurde, werden im Jahr 2024 die restlichen Installationen und Inbetriebnahme bis Ende 2027 durchgeführt. Es werden pro Jahr etwa 1'000 Zähler installiert. Hinzu kommt das 36 Trafostationen mit Datenkonzentratoren ausgerüstet werden müssen, welche für die Datenübermittlung unerlässlich sind.

Beschaffungskonditionen

Die Kosten für die Beschaffung und den Betrieb der Smart Meter werden von der Elektrizitätsversorgung getragen. Aufgrund der Zusammenfassung der an der e-sy AG beteiligten Unternehmungen beträgt das Beschaffungsvolumen rund 200'000 Smart Meter. Dank dieser grossen Menge können die Smart Meter, die Datenkonzentratoren und das Betriebssystem zu sehr günstigen Konditionen beschafft werden.

Beschaffungskosten

Smart-Meter (Zähler, DC450, Installation)	Fr.	2'000'000.--
Netzwerk Aufbau	Fr.	480'000.--
Dienstleistungen Infrastruktur LWL	Fr.	50'000.--
Systemintegration, Anpassung Software (inkl. Schulung)	Fr.	170'000.--
Gesamtkosten (inkl. MWST)	Fr.	2'700'000.--

Jährliche Betriebskosten

Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf Fr. 58'800.--. Diese setzen sich aus den Betriebskosten des Betriebssystems der e-sy AG, welches Fr. 11.-- pro Zähler und Jahr kostet, sprich beim Endausbau mit 4'800 Zählern rund Fr. 52'800.--, sowie den Betriebskosten für das Netzwerk von Fr. 6'000.-- zusammen. Eine Gebührenerhöhung ist nicht erforderlich.

Empfehlung des Gemeinderates und der Kommission der Technischen Betriebe

Die gemeinsame Gerätebeschaffung und der einheitliche Systemaufbau garantieren eine einfache, standardisierte und kostengünstige Lösung für die Einführung der Smart Meter. Gemeinderat und Verwaltungskommission Technische Betriebe Oberentfelden empfehlen der Gemeindeversammlung, dem Kreditantrag zuzustimmen.

Antrag:

Für die Einführung der Smart Meter sei ein Kredit von Fr. 2'700'000.-- zu bewilligen.

6. Soziale Dienste; Stellenplanerhöhung um 150 %

Die Gemeinde Oberentfelden hat 2001 mit der Caritas Aargau einen Leistungsvertrag abgeschlossen. Dieser beinhaltet die Betreuung sämtlicher anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge während der fünfjährigen Kostenersatzpflicht durch den Bund. Die Abgeltung für diese Betreuung betrug im Jahr 2022 rund Fr. 460'000.--.

Durch die steigende Anzahl an zu betreuenden Flüchtlingen wird sich dieser Betrag stetig erhöhen. Stand 1. April 2023 wohnen in Oberentfelden 214 betreute Flüchtlinge.

Die sozialen Dienste haben ein Konzept ausgearbeitet, welches nach Umsetzung der Gemeinde Oberentfelden ein verbessertes finanzielles Resultat von rund Fr. 300'000.-- pro Jahr bringen wird.

Das Konzept sieht unter anderem vor, dass

- der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2023 für die Sozialen Dienste 150 zusätzliche Stellenprozente mit Gültigkeit ab Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses beantragt werden;
- der bestehende Leistungsvertrag mit der Caritas Aargau per 30. Juni 2023 auf den 31. Dezember gekündigt wird, sofern die Gemeindeversammlung die Stellenplanerhöhung gutheisst;
- die anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge ab 1. Januar 2024 durch die Sozialen Dienste betreut werden, sofern die Gemeindeversammlung die Stellenplanerhöhung gutheisst.

Die beantragten 150 Stellenprozente werden dazu benötigt, die bisher durch die Caritas Aargau ausgeführten Tätigkeiten zu übernehmen. Dies beinhaltet konkret die Aufgaben für die Fallführung, Betreuung, Administration sowie Buchhaltung und Quartalsabrechnungen beim Kanton Aargau.

Antrag:

Für die Sozialen Dienste seien 150 zusätzliche Stellenprozente mit Gültigkeit ab Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses zu bewilligen.

Oberentfelden, 17. April 2023

GEMEINDERAT OBERENTFELDEN